

Schulinterner Lehrplan Beisenkamp Gymnasium – Sekundarstufe I

Sport

(Fassung vom 20.05.2020)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5.....	9
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6.....	22
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7.....	32
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8.....	34
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9.....	36
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10.....	38
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern.....	40
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	0
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	4
2.4	Lehr- und Lernmittel	8
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	9
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	10

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule aus. Wir folgen dabei einem ganzheitlichen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schüler sowie das Gesundheitsbewusstsein und die Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung fördern möchte. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt berücksichtigt.

Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten im Rahmen des Pausensports, des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Sportstätten der Schule:

- Einfachsporthalle
- Zweifachsporthalle
- Schuleigener Sportplatz mit 100m Aschebahn, 2 Sprunggruben, 2 Kugelstoßanlagen, Beachvolleyballplatz, Fußball- Rasenplatz, Tartanplatz
- Boulderwand und Tischtennisplatten auf dem Schulhof

Sportstätten im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades (Zeiten variabel)
- Waldgelände (Pilsholz) in unmittelbarem Umfeld der Schule

Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichtsstunden	4	3	3	3	3	2

- Einführungsphase der GOST: - 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Grundkurs: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Projektkurs: 2-stündig

Grundsätze zur Unterrichtsorganisation

Die Fachkonferenz empfiehlt bei einer Dreistündigkeit in der Sek I das Modell „zwei plus eins“: In der Woche werden zwei Unterrichtseinheiten angeboten, bestehend aus einer Doppelstunde sowie einer Einzelstunde.

Die Fachkonferenz unterstützt die Zielsetzung, Arbeitsgemeinschaften sowie außerunterrichtliche Schulsportangebote durch Lehrkräfte anzubieten, allerdings erst dann, wenn der Sportunterricht vollständig gemäß Stundentafel erteilt wird. Unterrichtskürzungen bei gleichzeitigem sportlichem Zusatzangebot werden von der Fachschaft abgelehnt.

Sportunterricht ist gemäß Schulgesetz NRW dem Prinzip reflexiver Koedukation bei der Organisation und Gestaltung des Unterrichts verpflichtet. Die Fachschaft verpflichtet sich dazu, das Miteinander der Geschlechter bei Bewegung, Spiel und Sport zu fördern und entsprechend didaktisch zu reflektieren. Eine zeitweise – auf einzelne Unterrichtsvorhaben beschränkte – geschlechtshomogene Gestaltung des Unterrichts kann für besondere didaktische Zielsetzungen unter Berücksichtigung reflexiver Koedukation erfolgen.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Im Rahmen unseres Schulprofils „Gesundheit“ berücksichtigen sowohl der Sportunterricht als auch die außerunterrichtlichen Angebote mit sportlichem Schwerpunkt Maßnahmen zu einer gesundheitsbewussten Lebensführung, u.a. bei der Schulung einer gesundheitsorientierten Ausdauerleistungsfähigkeit (Laufen, Schwimmen).

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung in einem jährlich variierenden AG-Angebot gemacht. Dabei wird teilweise mit außerschulischen Partnern des Sports kooperiert. Ansprechpartnerin in diesem Bereich ist Frau Weid.

Sporthelferausbildung

Unsere Schule bietet im außerunterrichtlichen Schulsport in einer Arbeitsgemeinschaft Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich über ein Schuljahr der Jahrgangsstufe 8 als Sporthelferin bzw. Sporthelfer ausbilden zu lassen. Die Sporthelferinnen und Sporthelfer werden im Anschluss an ihre Ausbildung zur Mitarbeit im sportlichen Schulleben (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung im AG-Angebot) eingesetzt. Die Ausbildung und der Einsatz der Sporthelfer*innen werden von Frau von Broich und Herrn Michel durchgeführt.

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie ein Zertifikat vom Landessportbund NRW. Die erfolgreiche Teilnahme wird zusätzlich mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen.

Schulsportliches Wettkampfwesen (u.a. „Jugend trainiert für Olympia“)

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens ist Frau Weid verantwortliche Ansprechpartnerin. Für die Schulmannschaften findet gegebenenfalls ein Vorbereitungstraining statt. Sporthelferinnen und Sporthelfer können das Training unterstützen. Die Teilnahme am schulsportlichen Wettkampfwesen/„Jugend trainiert für Olympia“ wird regelmäßig dokumentiert und als Bemerkung auf dem Zeugnis vermerkt.

Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Unsere Fachkonferenz hat beschlossen, dass in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Bundesjugendspiele und Schulsportwettkämpfe und -turniere durchgeführt werden.

- In den Jahrgangsstufen 5-7 werden jährlich Bundesjugendspiele in der Leichtathletik, durchgeführt. Die Bundesjugendspiele werden als Schulsportfest organisiert. Sporthelferinnen und Sporthelfer unterstützen die Aktivitäten.
- In der letzten Woche vor den Weihnachtsferien wird für alle Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5-7 ein Weihnachtsturnier im Völkerball durchgeführt. Jede Klasse meldet zwei Mannschaften.

Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 5 das Schwimmbzeichen in Bronze oder Silber erwerben. In der Klasse 7 wird dann auf das Schwimmbzeichen in Gold vorbereitet. Die Schwimmbzeichen sind auf dem Zeugnis festzuhalten. (Bemerkung z.B.: „Britta hat das Schwimmbzeichen in Silber erworben“).
- Die Fachkonferenz unterstützt das Programm ‚NRW kann schwimmen‘ in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund Hamm (Motivation zur Teilnahme an Ferienkursen für Nichtschwimmerinnen und -schwimmer).
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Durchführung von Sichtungsmaßnahmen zur Förderung der Nichtschwimmerinnen und -schwimmer und zur Sichtung besonderer Begabungen im Schwimmen.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).
- Die Fachkonferenz vereinbart, die Potenziale des Schwimmens allen Kindern unabhängig von Herkunft und religiöser, bzw. ethischer Überzeugung bewusst nutzbar zu machen. Entsprechende Angebote – auch schul(form-)übergreifend – sind zu nutzen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Bei der Verteilung der Unterrichtsstunden empfiehlt die Fachkonferenz Sport in der Jahrgangsstufe 5 den Sportunterricht 4-stündig zu erteilen. Somit ist gewährleistet, dass neben der verbindlichen Doppelstunde im Schwimmbad immer auch eine Doppelstunde Sport in der Halle erteilt wird. Insgesamt stehen 18 Stunden für die gesamte Sekundarstufe I zur Verfügung.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Nummerierung	Name des UVs	Bewegungsfeld	Inhaltsfeld	UE (45 Min)
UV 1	„ Unsere Spielesammlung “ – Unterschiedliche Bewegungsspiele eigenverantwortlich und kooperativ durchführen	2.1	e	10
UV 2	„ Spielen fürs Köpfchen “ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („ <i>Games for brains</i> “) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben	2.2	c	4
UV 3	„ Rennen, Hüpfen, Werfen “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	3.1	a	12
UV 4	„ Rollen, auf Händen stehen und Räder schlagen – und was geht noch? “ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden und am Schwebebalken erproben und für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding am Boden oder am Schwebebalken nutzen	5.1	a	16
UV 5	„ Mit dem Ball spielen macht Spaß “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	7.1	a	12
UV 6	„ Basic Tricks mit Seil und Partner “ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren	6.1	b	12
UV 7	„ Spielen nach Regeln und mit Verstand “ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	7.2	d, e	12
UV 8	„ Ausdauer macht Spaß! “ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	1.1	d, f	6
UV 9	„ Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf “ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben	3.2	a	14
UV 10	„ Ich bewege mich im Wasser “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	4.1	a, f	4
UV11	„ Ich schwimme in Bauchlage “ – Sicher und ausdauernd Brust- oder Kraulschwimmen	4.2	a	12
UV12	„ Wasserspringen und tauchen ohne Angst und Übermut “ – Beim vielfältigen Springen und tauchen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	4.3	a, c	8
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			160 UE	
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			120 UE	
Freiraum:			40 UE	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: „Unsere Spielesammlung“ – Unterschiedliche Bewegungsspiele eigenverantwortlich und kooperativ durchführen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: • Kooperative Spiele	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und entwickeln verschiedener Spielideen • Modifizierung der Spielidee • Anleitung eines Spiels • ggf. Übernahme von Schiedsrichterfunktion • Förderung des fairen Miteinanderspielens • gegenseitig kriteriengeleitete Rückmeldung geben • Einüben von Präsentationstechniken und Fachbegriffe 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren: unterschiedliche Spielmaterialien, Spielformen, Aktionsformen • Kleingruppenarbeit: Übernahme von Verantwortung und Förderung der Selbstständigkeit • Präsentationskompetenz • Feedbackkultur / Fachbegriffe – Methodenkompetenz: kriteriengeleitete Rückmeldung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Spielmaterialien • Lauf- und Fangspiele • Medien zur Präsentation (Tafel, Poster, etc.) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairplay • Spielregeln • regelkonform 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft beim Spielen • Beitrag zum Gelingen des Spiels • Einbringen in die von den Mitschülern vorgestellten Spiele • Fairnesskonstruktives Feedback <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Spiels • Organisation des Spiels

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
Thema des UV: „Spielen fürs Köpfchen“ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen / Erarbeiten von unterschiedlichen Spielideen und Spielstrukturen • Spielstrukturen kriteriengestützt vergleichen und analysieren • Erarbeitung von Veränderungen von Spielideen und Spielstrukturen • Weiterentwicklung von Spielfertigkeiten und -fähigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben verschiedener Spielideen und –strukturen • Beobachtungen von Spielen und Strukturen • Kriterienorientierter Vergleich der Spielunterschiede • Gruppenarbeit: Förderung der Kommunikation / Arbeiten als Team / Spielen im Team • Gegeneinander und Miteinander 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Spielmaterialien • Geschicklichkeits- und Wahrnehmungsspiele • Kooperationsspiele Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> • kognitive • Kommunikation • Teamfähigkeit 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft beim Spielen • Übernahme von Aufgaben (Aufbauten, Abbauten, Schiedsrichterfunktionen ...) • Beitrag zum Gelingen des Spiels • Fairness punktuell: <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationsfähigkeit • Präsentationfähigkeit • Kritikfähigkeit

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
Thema des UV: „Rennen, Hüpfen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältiges <i>Laufen</i>: vorwärts, rückwärts, gleichmäßig, ungleichmäßig, auf einem Bein, Steigerungsläufe; • Vielfältiges <i>Springen</i>: Weitsprung, Jump-and-Reach, Standweitsprung, Springen über Hindernisse • Vielfältiges <i>Werfen</i>: rechts, links, beidhändig, in der Schrittstellung o. mit geschlossenen Füßen; Werfen mit unterschiedlichen Materialien (Tennisball, Schlagball, Handball, Softball, Vortex-Ball, Soft-Speer) 	<ul style="list-style-type: none"> • Überwiegend spielerisch orientierte Bewegungsaufgaben • Schülerdemonstration • Kriterienorientierte Partnerbeobachtung und Rückmeldung • Einzel-, Partner- und Teamwettbewerbe 	Reflektierte Praxis: Laufen <ul style="list-style-type: none"> • Lauf-ABC / Koordination (Anfersen, Skippings, Kniehebellauf, Rückwärtslaufen, Fußgelenksarbeit, Hopslerlauf, Überkreuzen,...) Springen <ul style="list-style-type: none"> • Stand-Weitsprung Werfen <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Wurfschule (z.B. weit, hoch; Schockwürfe, Schlagwürfe; aus dem Stand, mit Anlauf) • Wurfspiele (z.B. Zielwerfen, Treibball, Schlagwurf-Golfen) Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> • Koordination • Sprung- und Schwungbein • Wurf Schleife 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Übungsformen zum Lauf/Sprung/Wurf-ABC demonstrieren und beschreiben • selbstständige Nutzung des Lauf/Sprung/Wurf-ABCs zum Aufwärmen • Präsentation von Übungen des Lauf/Sprung/Wurf-ABCs • Präsentation von Hoch- und Tiefstart <u>Beobachungskriterien:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsqualität, Variation und Kombination

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
Thema des UV: „Rollen, auf Händen stehen und Räder schlagen – und was geht noch? - Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden und am Schwebebalken erproben und für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen		
BF/SB 5 - Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Variation von Bewegung [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden oder Schwebebalken) demonstrieren grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] Grundformen gestalterischen Bewege ns benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Gelände hilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtl. der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Übungen zur Körperspannung Schaffen von Grundvoraussetzungen zur Ausführung von Rad und Handstand Erarbeitung von grundlegenden Vereinbarungen zum Geräteaufbau und Abbau Hilfe- und Sicherheitsstellungen Bewegungskorrektur durch Partner und Lehrer 	<ul style="list-style-type: none"> kriterienorientierte Partnerbeobachtung und Rückmeldung Wandplakat mit Bewegungskriterien und Beschreibung der Hilfe- und Sicherheitsstellungen 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Rad rechts – Rad links Schulterstand / Handstand (mit Hilfestellung) Verbindungen zu einer selbstgestalteten Kür Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Körperspannung, Gleichgewicht Bezeichnung der turnerischen Elemente 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> sichere und sachgemäße Anwendung des Gelernten und der Sicherheitsstellungen und Hilfen Einbringen beim Auf- und Abbau, Zusammenarbeit in der Gruppe Umsetzung von Bewegungskorrekturen punktuell <ul style="list-style-type: none"> Demonstration einer Bewegungsverbinding

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: „Mit dem Ball spielen macht Spaß“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen
Inhaltlicher Kern: • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten	Inhaltliche Schwerpunkte: • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Basiskompetenzen (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] UK • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von drei Leitsätzen der Heidelberger Ballschule (Entwicklungsgemäßheit, Vielseitigkeit, Freudbetontheit) • Modifikation des vierten Leitsatzes „Spielerisch-nicht angeleitetes Lernen“ • Übungen aus allen drei Bausteinen der Heidelberger Ballschule, ABC für Spielanfänger (A – Taktik, B – Koordination, C – Technik) • Verbesserung der „motorischen Intelligenz“ • Vielseitige, sportspielübergreifende Ausbildung • Fokussierung auf das Spielen mit der Hand (Zielschussspiele) 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungszirkel mit niveaudifferenzierten Übungen • Spielformen mit möglichst isolierter Anforderung (z.B. Lücke erkennen) • Spielen mit wechselnden Partnern • Variation von Einzelübungen und Spiel- und Übungsformen in der Gruppe • Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungs- und Lernzeit • Fokussierung auf ausgewählte Taktikbausteine (hier: „Lücke erkennen“ und „Anbieten und Orientieren“) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von Bewegung • Einschätzung und Beschreibung von Anforderungen und Druckbedingungen in Spielsituationen • Situationsangemessenes Spielverhalten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination, • Technik und Taktik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration von Übungen aus dem Bereich der (grundlegenden) koordinativen Basiskompetenzen (u.a. individuelle Verbesserung, Schwierigkeitsgrad der Übungen, Vielseitigkeit der Übungen - Repertoire)

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs: 6.1
Thema des UV: „Basic Tricks mit Seil und Partner“ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens benennen [6 SK b1] Grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 Sk b2] MK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] Einfache kreative Bewegungsgestaltung entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> Kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Vielfältiges Springen mit dem Seil Üben der Basic Jumps Zusammenstellen einer Minichoreo mit einem Partner 	<ul style="list-style-type: none"> Sozialform: -Einzel-, -Partner-, -Gruppenformen Erarbeitung der Sprünge mit Sprungkarten (Portfolio) 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung der Bewertungskriterien Fachbegriffe <ul style="list-style-type: none"> Namen der Sprünge Choreografie Synchron Raumwege 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft Ausführung der Sprünge Engagement beim Erarbeiten der Sprünge und der Choreo punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Choreografie Portfolio

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: „Spielen nach Regeln und mit Verstand“ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: „Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] UK <ul style="list-style-type: none"> körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Selbsteinschätzung der individuellen Leistungsfähigkeit Verschiedene Staffel- und Laufspiele und deren Konstruktionsprinzipien 	<ul style="list-style-type: none"> Aktionsformen: Sozialform: -Einzel-, -Partner-, -Gruppenformen 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Aufwärmspiele verschiedene Staffelformen, z.B. Pendel-Staffel, Wechselstaffel, Bingo-Staffel, Würfel-Staffel, Puzzle-Staffel Wettkämpfe Fachbegriffe <ul style="list-style-type: none"> Puls, Atmung Kondition (Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Schwerpunkt Ausdauer) 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft Entwicklung und Durchführung einer Spiel-/Staffelform körperliche Reaktionen Reflexionsfähigkeit im Gestaltungsprozess punktuell: <ul style="list-style-type: none"> 800 m - Lauf/ 1000 m - Lauf

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
Thema des UV: „Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf“ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitensniveau ausführen [6 BWK 3.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • regelgerechte Ausführung der Disziplinen 50m Sprint, Weitsprung, Schlagballwurf • Aufgaben eines Wettkampfrichters: Sicherheitsvorkehrungen einhalten, eigenständiges Messen • Zielorientiertes Üben ermöglichen • die eigene Leistungsfähigkeit im Vergleich zu anderen erkennen und angemessen damit umgehen (Vielseitigkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung zwischen Übungszeiten und Wettkampfsituationen • Eigenständiges Üben 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Sprung-, Lauf- und Wurfschule • 50m-Sprint aus dem Tiefstart • Weitsprung aus der Zone • Schlagballwurf aus dem Anlauf Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> • Hoch- und Tiefstart, Absprungzone, Kampfrichter 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> • angemessenes Trainings- und Wettkampfverhalten (z.B. beim Aufwärmen) zeigen • Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen • Hilfsbereitschaft und Teamgeist demonstrieren punktuell: <ul style="list-style-type: none"> • (normierter) Wettkampf nach Punktwertung; hier: Bundesjugendspiele

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
Thema des UV: „Ich bewege mich im Wasser“ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] 	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
Thema des UV: „Ich schwimme in Bauchlage“ – Sicher und ausdauernd Brust- oder Kraulschwimmen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne:	Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Schwimmarten einschließlich Start und Wende 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	
BWK	SK	
<ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] 	
	MK	
	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] 	
	UK	
	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Den Vortrieb des Beinschlags erfahren • Die Wirksamkeit des Armzugs entdecken • Atemtechnik • Rhythmische Verbindung von Arm- und Beinbewegung • Bewegungsmerkmale beim Schwimmen (Widerstand) 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerkorrektur mit Hilfe von Lernkarten o. Beobachtungsbogen • Einsatz von Schwimmhilfen • Teillernmethode 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brustbeinschlag und -armzug üben und vertiefen • Atmen sinnvoll einbinden <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beinschlag • Armzug • Beinschere • Auftrieb 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, den Partner zu korrigieren • Fähigkeit, die Partnerkorrekturen umzusetzen • Verhalten beim selbstständigen Arbeiten <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration (Bewegungsqualität) • Schwimmen (50 m) auf Zeit

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
Thema des UV: „Wasserspringen und tauchen ohne Angst und Übermut!“ – Beim vielfältigen Springen und tauchen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten		
BF/SB 4 Bewegungen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Fuß- und Kopfsprünge aus 1m Höhe Spaßsprünge Startsprung 	<ul style="list-style-type: none"> Erproben und Experimentieren verschiedener Sprünge Individuelles Üben mit Arbeitskarten 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Weit und hoch springen unterschiedliche Körperlagen im Raum einnehmen Partnersprünge Startsprung, Kopfsprung, Schraube, Kerze Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Startsprung Kopfsprung Fußsprung 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Vielseitiges Üben beim individuellen Arbeitsprozess Einhalten der Sicherheitsregeln Sich auf Unbekanntes einlassen punktuell <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsausführung Schwierigkeitsgrad

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Nummerierung	Name des UVs	Bewegungsfeld	Inhaltsfeld	UE (45 Min)
UV 1	„ Warm up! “ - Kennenlernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe	1.2	d, f	6
UV 2	„ Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß? – Verschiedene Spiele und Spielideen kennenlernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren	2.3	e	8
UV 3	„ Im Team mit- und gegeneinander spielen “ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen	7.3	e	12
UV 4	„ Ninja Warriors “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	5.2	a, c	9
UV 5	„ Vielfältig und fair “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	9.1	e	6
UV 6	„ Wer bremsen kann ist klar im Vorteil “ – Auf Kufen oder Rollen kontrolliert fortbewegen	8.1	f, c	8
UV 7	„ Jumpstyle “ – Eine gemeinsame Basischoreographie in Gruppen weiter entwickeln und präsentieren	6.2	b	12
UV 8	„ Was spielen andere? “ – Spiele aus anderen Kulturen kennenlernen, praktisch erproben und in ihrer Regelstruktur verändern	2.4	e	12
UV 9	„ Abgerechnet wird zum Schluss “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht in Gruppen gegeneinander durch	3.3	d, e	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:				120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:				90 UE
Freiraum:				30 UE

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
Thema des UV: „Warm up!“ - Kennenlernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: • Allgemeines und spezielles Aufwärmen	Inhaltliche Schwerpunkte: • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK UK • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Selbsteinschätzung der individuellen Leistungsfähigkeit beim Warm-up • Körperwahrnehmung entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktionsformen: Einzel- und Gruppenformen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufwärmspiele • funktionale Bedeutung des Aufwärmens • körperliche Reaktion <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dehnen • Herzfrequenz • Durchblutung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsbereitschaft • Leistungsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.3
Thema des UV: „Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß? – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: • Kleine Spiele und Pausenspiele		Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Modifizierung der (Pausen-)Spielidee • Anleitung eines Spiels • ggf. Übernahme von Schiedsrichterfunktion • Förderung des kooperativen Miteinanders 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren unterschiedlicher Spielmaterialien und Spielformen • Übernahme von Verantwortung in Kleingruppen • Entwicklung einer Feedbackkultur 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderung der Spielideen • Gegeneinander und Miteinander <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairplay • regelkonform 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbringen in die von den Mitschülern vorgestellten Spiele • Fairnesskonstruktives Feedback <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation eines Spieles • Organisation eines Spieles

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
Thema des UV: „Im Team mit- und gegeneinander spielen“ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: • Mannschaftsspiele (Basketball , Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK UK • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Spielreihe (im Team) mit aufeinander aufbauenden kleinen Spielen • Miteinander spielen • Notwendigkeit des Partners und Gegners erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von ersten taktischen Handlungsmustern • Kooperative Formen zur Entwicklung taktischen Verhaltens 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • elementare Techniken • individuelle Taktik • vorausschauendes Handeln <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Taktik • Gruppentaktik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtetes Verhalten im Spiel • aktive Teilnahme am Spiel • situationsgerechte Abspiele <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Effizienz der Bewegungsführung und des taktischen Verhaltens

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 9		Nummer des UVs im BF/SB: 5.1	
Thema des UV: „Ninja Warriors“ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen					
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen				Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und -lernen c – Wagnis und Verantwortung	
In	Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1		
<ul style="list-style-type: none"> • Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen [5] 		<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Handlungssteuerung [c] 			
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen		
BWK <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden und nutzen [6 BWK 1.3] 			SK <ul style="list-style-type: none"> • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [c] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] 		

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Körperspannung • Schaffung von Grundvoraussetzungen • Hilfe- und Sicherheitsstellung • Ausführungskriterien von Roll-, Stütz- und Sprungbewegungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterienorientierte Partnerbeobachtung und Rückmeldung • Entwicklung und Beschreibung von Bewegungskriterien 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen zu einer selbstgestalteten Kür • flüssiger Bewegungsablauf • Einschätzen der eigenen Leistungsfähigkeit Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> • Parkour • Bezeichnungen der Elemente 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> • sichere und sachgemäße Anwendung des Gelernten • Einbringen beim Auf- und Abbau • verantwortungsvolle Sicherheitsstellung und Hilfen punktuell: <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration

Thema des UV: „Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen

BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

**Inhaltsfelder:
e – Kooperation und Konkurrenz**

Inhaltliche Kerne:

- Kämpfen um Raum und Gegenstände
- Kämpfen mit- und gegeneinander

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interaktion im Sport [e]

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

BWK

- unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1]
- in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2]

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

SK

- Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1]

MK

- in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2]

UK

- sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Grundvoraussetzungen beim Ringen und Kämpfen • Ausführungskriterien der Techniken • Fairness dem Partner gegenüber • der Gegner als Partner 	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterienorientierte Partnerbeobachtung • Rückmeldung und Umsetzung der Bewegungskorrekturen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • faires und zielgerichtetes Verhalten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairness 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sicheres und sachgemäßes Anwenden des Gelernten • Umsetzen von Bewegungskorrekturen im motorischen Handeln <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration

Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
Thema des UV: „ <i>Wer bremsen kann, ist klar im Vorteil</i> “ - Auf Kufen kontrolliert fortbewegen		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Roll-sport/Bootsport/Wassersport	Inhaltsfelder: f – Gesundheit, c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: • Rollen und Fahren auf Rollgeräten	Inhaltliche Schwerpunkte: • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung von grundlegenden Bewegungsstrukturen beim Rollen und Gleiten Hilfen und Sicherheitsstellungen Übungen zum Gleichgewicht 	<ul style="list-style-type: none"> Kriterienorientierte Partnerbeobachtung und Rückmeldung Wandplakate mit Bewegungsbeschreibungen und Kriterien 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbindung der Einzelbewegungen Bedeutung der sicheren Beherrschung der Technik <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Balance Beschleunigung Bremsweg 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> sicheres und sachgemäßes Anwenden des Gelernten Beschreibung von Bewegung Fehlererkennung <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
Thema des UV: „Jumpstyle“ – Eine gemeinsame Basischoreographie in Gruppen weiter entwickeln und präsentieren		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Kompositionen präsentieren [6 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b 2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b 2] UK <ul style="list-style-type: none"> kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b 1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Grundformen ästhetisch-gestalterischen Laufens, Hüpfens und Springens/ Jumpstyles Entwicklung eines Rhythmusgefühls 	<ul style="list-style-type: none"> Lerntheke Reflexionszielscheibe Selbst- und Fremdeinschätzung 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Qualifikationsmerkmale von Bewegung kreative Bewegungsgestaltung entwickeln und zu einer Präsentation verbinden Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Choreographie Bezeichnungen der einzelnen Jumps 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft Reflexionsfähigkeit im Gestaltungsprozess punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Präsentation

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 2.4
Thema des UV: „Was spielen andere?“ – Spiele aus anderen Kulturen kennenlernen, praktisch erproben und in ihrer Regelstruktur verändern		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Kleine Spiele und Pausenspiele 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK <ul style="list-style-type: none"> selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Spiele aus anderen Kulturen und deren Konstruktionsprinzipien zielorientiertes Üben die Leistungsfähigkeit im Vergleich zu Anderen erkennen und angemessen damit umgehen 	<ul style="list-style-type: none"> Unterscheiden zwischen Spiel- und Wettkampfsituationen Partner- und Gruppenarbeiten 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Konstruktionsprinzipien benennen Leistungskriterien erkennen Regelbewusstsein Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Spielregel Fachbegriffe der verschiedenen Spiele 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft, Leistung und Spielfähigkeit Entwicklung und Durchführung einer Spielform punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Demonstration Verhalten im Spiel

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
Thema des UV: „Abgerechnet wird zum Schluss“ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht in Gruppen gegeneinander durch		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe und Mehrkämpfe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Leistungsverständnis im Sport [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Selbsteinschätzung der individuellen Leistungsfähigkeit regelgerechte Ausführung der leichtathletischen Disziplinen zielorientiertes Üben 	<ul style="list-style-type: none"> Unterscheidung zwischen Übung und Wettkampf Eigenständiges Üben partnergestütztes Üben 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Effizienz der geübten Techniken Bedeutung des Beschleunigungsweges Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Tiefstart Hochstart Sprint 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> angemessenes Trainings- und Wettkampfvverhalten Willensstärke Motivation Hilfsbereitschaft Teamgeist punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Dreikampf ggf. Übernahme einer Kampfrichterfunktion

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	Inhaltsfeld	UE (45 Min.)
UV 1	„ Glück - Strategie - Geschicklichkeit “ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren	2.5	e	8
UV 2	„ Jonglage – mehr als eine Kaskade “ – mit Tüchern, Bällen und selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren	6.3	b	12
UV 3	„ Rauf auf die Kufen “ – Auf dem Eis sicher und kontrolliert bewegen und technisch-koordinative Fertigkeiten demonstrieren	8.2	a, d	10
UV 4	„ Keine Angst vor Turngeräten “ – Sicherheits- und Hilfestellungen beim Turnen an einem Großgerät (Reck, Barren oder Sprunggerät) situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen	5.3	a, c	10
UV 5	„ Gegeneinander spielen und gewinnen wollen “ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	7.4	e	12
UV 6	„ Ich will besser werden! “ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren	4.4	a	10
UV 7	„ Hiilfe! “ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten	4.5	c, f	8
UV 8	„ Unsere Wasser-Show “ – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser	4.6	b	8
UV 9	„ Übung macht den Meister “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern	3.4	d	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:				120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:				90 UE
Freiraum:				30 UE

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.5
Thema des UV: „Glück - Strategie - Geschicklichkeit“ –Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: • Kleine Spiele und Pausenspiele	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eigene Spiele unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - erkennen und erarbeiten von unterschiedlichen Spielideen und -strukturen - Spielstrukturen kriteriengestützt vergleichen und analysieren - erarbeiten und verändern von Spielideen und -strukturen - Weiterentwicklung von Spielfertigkeiten und-fähigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - beobachten von Spielideen und -strukturen - erproben verschiedener Spielideen und -strukturen - kriterienorientierter Vergleich der Spielunterschiede <p>Gruppenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Kommunikation - arbeiten und spielen im Team - gegeneinander und miteinander 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Spielmaterialien und Regeln beurteilen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschicklichkeits- und Wahrnehmungsspiele - Kooperations-spiele 	<p>Unterrichtbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Übernahme von Aufgaben und Funktionen - Fairness <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation - Präsentation - Kritikfähigkeit

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.3
Thema des UV: „Jonglage – mehr als eine Kaskade“ – mit Tüchern, Bällen und selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition mit oder ohne Materialien aus dem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] UK <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Schulung psychophysischer Leistungsfähigkeit Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> von einfachen zu schweren Anzahl der Objekte Art der Objekte Jonglage am Ort oder in der Fortbewegung Lerntheke 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Grundtechniken kennenlernen und erproben Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Kaskade Säule Fontäne 	Unterrichtbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft Übernahme von Aufgaben und Funktionen Punktuell: <ul style="list-style-type: none"> ästhetisch-gestalterische Präsentation

Jahrgangsstufe 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 10.2
Thema des UV: „Rauf auf die Kufen“ – Auf dem Eis sicher und kontrolliert bewegen und technisch-koordinative Fertigkeiten demonstrieren		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Roll-sport/Bootsport/Wassersport	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: • Gleiten und fahren auf Eis	Inhaltliche Schwerpunkte: • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt auf einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät fortbewegen • Gerätespezifische, technisch-koordinative Fertigkeiten sicher und kontrolliert demonstrieren	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [SK a1] • die Herausforderungen einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [SK c1] MK • einfache Hilfen (Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegung verwenden [MK a1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Vor dem Eislaufen <ul style="list-style-type: none"> - Ausrüstung anlegen - Materialkunde - Hallenordnung - Verhalten auf dem Eis Auf dem Eis <ul style="list-style-type: none"> - gleiten mit Hilfen - sicheres Gleiten - vorwärtslaufen - Schneepflugbremse - Kurven fahren durch Kanteneinsatz und Gewichtverlagerung 	Hilfen <ul style="list-style-type: none"> - Pylone - Partner Binnendifferenzierung <ul style="list-style-type: none"> - Lernen durch lehren und unterstützen Fachbegriffe <ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitsabstand - angepasstes Fahren - Maßnahmen bei Unfällen 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - verantwortungsvoller Umgang miteinander Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Innenkante - Außenkante 	Unterrichtbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - sicherheitsrelevantes Verhalten - Entwicklung eislaufspezifischer Fähigkeiten - sicheres Anfahren und Anhalten - kooperatives Verhalten Punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Laufstrecke mit Hindernissen

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
Thema des UV: "Keine Angst vor Turngeräten" – Sicherheits- und Hilfestellungen beim Turnen an einem Großgerät (Reck, Barren oder Sprunggerät) situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungsgestaltung c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von sportlichen Bewegungen [a] • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] <ul style="list-style-type: none"> • MK <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Hilfen (Hilfestellungen) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] <ul style="list-style-type: none"> • UK <ul style="list-style-type: none"> • 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von grundlegenden Sicherheitsaspekten und Regeln - Erarbeitung von grundsätzlichen Vereinbarungen zum Geräte Auf- und Abbau - Hilfen und Sicherheitsstellungen - Präsentation in der Gruppe 	<ul style="list-style-type: none"> - Demonstration der Zielbewegung auf verschiedene Weise - Üben an frei wählbaren Stationen, je nach Leistungsstand - Erproben und Experimentieren verschiedener Möglichkeiten, Hindernisse in vorgegebenen Sicherheitsrahmen zu überwinden 	Reflektierte Praxis: Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Hilfestellung vs. Sicherheitsstellung - Balanceelement - Aufhocken, Hocke, Hockwende - Kehre und Wende - Aufschwung, Unterschwung 	Unterrichtbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Helfen und Sichern - Leistungsbereitschaft und sachgerechtes Üben - Auf- und Abbau Punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsfluss- und qualität - Kreativität und Originalität der Übung - Schwierigkeitsgrad der Übung

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: „Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a., wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Veränderung und Erprobung des Regelwerkes Vom miteinander zum gegeneinander spielen Streetbasketball als Alternative zum Verschaffen von mehr Ballaktionen 	<ul style="list-style-type: none"> Variation des Spielziels (Zonenball, Brettball) Verbesserung der Grundtechniken (Dribbling, Sternschritt, Druckpass, Wurf) Manndeckung als taktisches Mittel Über- Unterzahlspiel um Drucksituationen zu schaffen oder zu lösen als Mannschaft angreifen und verteidigen 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Verteidigungsverhalten im 1:1 (Foulregeln) dribbeln, passen, werfen und fangen unter Zeit und Gegnerdruck Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Manndeckung Doppeldribble Rebound Verteidigungsposition anbieten und freilaufen 	Unterrichtbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> sicheres Anwenden der Grundtechniken im Spiel aktive Teilnahme/Freilaufen im Spiel Kommunikation im Team einhalten und umsetzen der Regeln Punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Angemessene Reaktion auf Spielsituationen im 3:3 in technischer und taktischer Hinsicht

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UV: 10 UE	Nummer des UVs im BF/SB: 4.4
Thema des UV: „Ich will besser werden!“ – Die eigene Schwimmtechnik im Krau mit Start und Wende optimieren		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Schwimmarten einschließlich Start und Wende 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschl. Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koodinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Wirksamkeit von Armzug und Beinschlag Bedeutung der Unterwasser- und Überwasserphase 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von Hilfsmitteln zum Auftrieb Atmung im 2er oder 3er-Rhythmus Partnerbeobachtungen zur Technikschiung Teillern- oder Ganzheitsmethode 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Gleitphase Vortrieb Wasserwiderstand Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Gleichzugtechnik Atemrhythmus Rollwende 	Unterrichtbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft sicheres Anwenden der Schwimmtechnik Beachtung der Baderegeln Verbalisierung der Technik Punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsqualität demonstrieren Bewegungsgeschwindigkeit

Jahrgangsstufe: 7		Dauer des UVs: 6 UE		Nummer des UVs im BF/SB: 4.6	
Thema des UV: „Hiilfe!“ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten					
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen			Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung f – Gesundheit		
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung [c] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdreitung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 		

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Selbstrettung oder Fremdreitung Einsatz von Materialien oder Personen als zu rettende Gegenstände Beurteilung der Schwimmfähigkeit als Grundlage für die Rettungsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Bewegungsvorstellung/-rückmeldung geben über den Einsatz von Bildreihe, Demonstration, Video, Beobachtungsbögen Transportstaffeln unter Einsatz von Handtüchern oder Kleidung 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Strecken- oder Tieftauchen Sprünge ins Wasser Einhaltung der Baderegeln Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Selbstrettung Schlepptechnik Befreiungsgriff 	Unterrichtbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> aktive Teilnahme einhalten und umsetzen der Baderegeln Techniken des Abschleppens anwenden können Technik der Selbstrettung (Dehnen, toter Mann) anwenden Punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Schwimmen mit einem T-Shirt Sprungtechniken beherrschen Strecken- oder Tieftauchen

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UV: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.7
Thema des UV: „Unsere Wasser-Show“ – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungs-qualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Höhe von Sprüngen - Figuren auf oder unter Wasser 	<ul style="list-style-type: none"> - individuelles Üben mit Hilfskarten - 	Reflektierte Praxis: Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Synchronität - Auftrieb 	Unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme - einhalten und umsetzen der Baderegeln Punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Schwierigkeitsgrad - Bewegungsausführung - Synchronität

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
Thema des UV: „ <i>Übung macht den Meister</i> “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfeld: d – Leistung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Trainingsplanung und Organisation [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen [10 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK c2] UK <ul style="list-style-type: none"> Die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Erlernen einer neuen LA Disziplin Phasierung von leichtathletischen Bewegungen Auswahl eines Kampfrichters zum regelgerechten und sicheren Ablauf 	<ul style="list-style-type: none"> Schülerdemonstration, Fotoreihe, Video Kriterienorientierte Partnerbeobachtung und Rückmeldung Staffelspiele und Wettkämpfe Tiefstart oder Hochstart Hangsprungtechnik beim Weitsprung Absprung vom Kasten zur Verlängerung der Flugzeit Schlagballwurf aus dem Anlauf 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Schwungbein, Sprungbein Körperverwindung Fachbegriffe:	Unterrichtbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation beim Erlernen und Verbessern von Bewegungen angemessenes Übungs- und Trainingsverhalten zeigen Punktuell: Techniküberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsfluss Bewegungsrhythmus Bewegungsdynamik <ul style="list-style-type: none"> erbrachte Leistung bei der Überprüfung

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	Inhaltsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„Aufwärmen, aber wie?“ – Sich funktional allgemein und sportartspezifisch aufwärmen	1.3	f	8
UV 2	„Vom Brennball zum Baseball“ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen	7.5	e	12
UV 3	„Was spielen andere?“ – Spiele aus anderen Kulturen kennenlernen, praktisch erproben und in ihrer Regelstruktur verändern	2.6	d, e	14
UV 4	„Akrobatische Kunststücke“ – Eine akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren	5.4	b	12
UV 5	„Festhalten und befreien“ – Lösungen für (Boden)Zweikämpfe gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen	9.2	c, e	10
UV 6	„Vom Federball zum Badminton“ – Grundlegende Techniken und Regeln im Badminton kennenlernen und im Spiel 1:1 anwenden	7.6	a, d	12
UV 7	„Ich mach mich fit!“ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	1.4	d, f	10
UV 8	„Das habe ich noch nie gemacht!“ – Hürdenlauf als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen und verbessern	3.5	a	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:				120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:				90 UE
Freiraum:				30 UE

Dauer des UVs: 6		Nummer des UVs im BF/SB: 1.3	
Thema des UV: „Aufwärmen, aber wie?“ – Sich funktional allgemein und sportartspezifisch aufwärmen			
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfeld: f - Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: Allgemeines und spezielles Aufwärmen		Inhaltlicher Schwerpunkt: Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen [10 BWK 1.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern MK UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Laufspiele zur allgemeinen Aufwärmung • Dehnen und Kräftigungsübungen • sportartspezifische Übungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Planen eines Aufwärmprogramms • Schülerorientierte Erarbeitung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele eines Aufwärmprogramms • Wirkungsweise von verschiedenen Übungen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und spezielles Aufwärmen • Dehnen und Kräftigen 	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Anstrengungsbereitschaft • kontinuierliches und selbstständiges Einbringen in der Sportpraxis <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente eines Aufwärmprozesses nach vorgegebenen Kriterien anleiten können

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: „Vom Brennball zum Baseball“ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen	Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tschoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Wurf- und Fangspielen Erprobung der zentralen (vereinfachten) Baseballregeln auf dem Baseballfeld Schiedsrichtertätigkeiten durch die SuS 	<ul style="list-style-type: none"> Einführung des Schlägers in Wurf- und Fangspielen, ggfs. zunächst mit Tennisschläger Vermittlung der zentralen Spielidee über Brennballspiel Vom Einfachen zum Komplexen: Zunächst vereinfachte Regeln, zunehmende Angleichung an Baseball-Regeln 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erproben der Spielidee, Einhalten von Regeln sowie der verschiedenen Aufgabenbereiche <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Pitcher, Batter Base Out Homerun ... 	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft Hilfe beim Auf- und Abbau Einhalten der Regeln, Fairness Spielerfolg (technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten) Schiedsrichtertätigkeit Verwenden der Fachbegriffe <p>Punktuell:</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.6
Thema des UV: „Was spielen andere?“ – Spiele aus anderen Kulturen kennenlernen, praktisch erproben und in ihrer Regelstruktur verändern		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: Spiele aus anderen Kulturen	Inhaltliche Schwerpunkte: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentieren und Durchführen verschiedener Spiele aus unterschiedlichen Kulturen • Beurteilung der Spiele unter verschiedenen Gesichtspunkten • Regelveränderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppenarbeit • Feedbackkultur • Präsentation mithilfe von Medien (Tafel, Plaket) • Einbeziehen verschiedener Spielmaterialien (Football, Frisbee, Boule, Indica) 	Reflektierte Praxis: Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> • Kultur 	Unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zum Gelingen des Spiels: Faires und kooperatives Verhalten beim Spielen • Mithilfe beim Auf- und Abbau • Anstrengungsbereitschaft Punktuell: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Anleiten eines Spiels

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
Thema des UV: „Akrobatische Kunststücke“ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: Akrobatik	Inhaltliche Schwerpunkte: Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2] turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Körperspannung und Vertrauen als Grundvoraussetzung zur Partnerakrobatik und zum Pyramidenbau • Erarbeitung von grundlegenden Sicherheitsaspekten und Regeln zur Akrobatik • Vergleich verschiedener Handgriffe • Erarbeitung verschiedener Elemente und Pyramiden • Gestaltung einer Präsentation mit fließenden Übergängen • Erarbeitung von Gestaltungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben unterschiedlicher akrobatischer Übungen • Choreografische Kriterien bei der Erarbeitung der Kür beachten • Checkliste als Hilfe während der Gestaltung (Sicherheitsaspekte, choreografische Kriterien, Schwierigkeitsgrade, ...) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau- und Abgangstechniken am Partner und in der Gruppe • akrobatische Figuren: Stütz-, Halte- und Balanceelement • turnerische und tänzerische Übergänge <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnungen für die akrobatischen Elemente • Griffarten • Choreografie • Körperschwerpunkt 	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsbereitschaft bei der Gestaltung und der Auswahl der Übungen sowie im Übungsprozesse • kompetentes Helfen und Sichern • eigenständiges, verantwortungsvolles Üben • reflektierte Selbsteinschätzung <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einer Gruppengestaltung

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
Thema des UV: „Festhalten und befreien“ – Lösungen für (Boden)Zweikämpfe gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche Schwerpunkte: Handlungssteuerung [c] Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] Die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [10 SK c1] MK Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK Einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [10 UK c1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Normgebunden mit- und gegeneinander kämpfen • Rituale (z.B. Begrüßung) und Regeln zum fairen Miteinander erarbeiten • Erarbeitung von einfachen Kampftechniken (Angriff und Verteidigung) • Erarbeitung von Falltechniken • Strategien im Zweikampfsituationen anwenden • Zweikämpfe nach festgelegten Regeln leiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Deduktive Lernmethode • Partnerkämpfe • Selbst- und Fremdbeobachtung hinsichtlich der Einhaltung von Regeln und der Anwendung von Techniken • Partnerfeedback 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiele mit direktem Körperkontakt • regelgerechtes kämpfen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angriffstechniken • Verteidigungstechniken • Falltechniken 	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • technisch-koordinative Fähigkeiten im Kämpfen • Mitgestaltung und Organisation (Regeln entwickeln, Zweikampf leiten) • Einhaltung von Regeln • Fairness <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einzelner Techniken

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
Thema des UV: „Vom Federball zum Badminton“ – Grundlegende Techniken und Regeln im Badminton kennenlernen und im Spiel 1:1 anwenden		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: Partnerspiele (Tischtennis, Tennis oder Badminton)	Inhaltlicher Schwerpunkt: Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tschoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Techniken einführen und üben • Grundlegende Regeln kennenlernen und anwenden • Spiel 1:1 mit- und gegeneinander 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielerische Einführung reduziert auf das Einzelspiel 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> • Griffhaltung • Zentrale Position und Laufwege • Regelkunde Einzelspiel Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> • Hoher Aufschlag • Vorhand-Überkopf-Clear • Vorhand-Unterhand-Clear • Vorhand-Überkopf-Drop • Rückhand-Unterhand-Clear 	Unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung beim Auf- und Abbau der Felder • Sorgsamer Umgang mit Schläger und Bällen • Kontinuierliches und eigenständiges Üben Punktuell: <ul style="list-style-type: none"> • Technikdemonstration

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
Thema des UV: „Ich mach mich fit!“ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: d – Leistung f - Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: Aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit	Inhaltlicher Schwerpunkt: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Trainingsplanung und Organisation [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min , Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] MK einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsorientiertes Ausdauerlaufen kennenlernen • Biologische Grundlagen erarbeiten • Grundsätze für eine Trainingsplanung kennenlernen und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdauer Spiele • Intervallläufe und Dauerläufe zur Verbesserung der Ausdauerfähigkeit • Belastungsselbstschätzung mit Hilfe der BORG-Skala • Lauftagebuch führen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperliche Reaktionen und Belastungsselbstschätzung • Lauftechnik (Abrollverhalten, Armbewegung) • Atemtechnik <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Puls • Herzfrequenz • Atmung • Schwitzen • Intervalllauf/Dauerlauf 	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Lauftagebuch führen <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Minutenlauf

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
Thema des UV: „Das habe ich noch nie gemacht“ –Hürdenlauf als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)	Inhaltliche Schwerpunkte: Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] UK Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Vom Hindernislaufen zum rhythmischen Hürdenlaufen Grobform des Hürdenlaufs: Drei-Schritt-Rhythmus; flache Hürdenüberquerung, Unterscheidung von Schwung- und Nachziehbein Phasierung von leichtathletischen Bewegungen Leistung relativ – Individuelle Voraussetzungen in der LA thematisieren und gerecht werden Aufgaben eines Wettkampfrichters: 	<ul style="list-style-type: none"> Schülerdemonstration Kriterienorientierte Partnerbeobachtung und Rückmeldung (z.B. Hürdenspringen vs. Hürdenlaufen, Drei-Schritt-Rhythmus, Schwungbein, Nachziehbein) Selbstbestimmung des Hürdenabstandes 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Unterschied zwischen Hindernislauf und Hürdenlauf Abstand zwischen den Hürden Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Schwungbein Nachziehbein Drei-Schritt-Rhythmus 	Unterrichtbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft und Engagement beim Erlernen und Üben Richtiges Einschätzen der eigenen Fähigkeiten (Abstände der Hürden) Punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Techniküberprüfung – Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Rhythmus - Flache Überquerung der Hürden - Bewegungsfluss

Sicherheitsvorkehrungen, eigenständiger Aufbau			
---	--	--	--

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	Inhaltsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„Lass die Scheibe fliegen!“ – Frisbee als Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen kennen lernen	7.7	a, e	10
UV 2	„So sieht das aus!“ – Eine Gruppenchoreografie mit Ball erarbeiten und demonstrieren	6.4	a, b	12
UV 3	„Vom Streetball zum Zielspiel“ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen	7.8	e	12
UV 4	„Aus dem Gleichgewicht“ – Den Partner/Die Partnerin bzw. den Gegner/die Gegnerin kontrolliert werfen und fallen lassen	9.3	a, d	10
UV 5	„Die Flugshow“ – Vielfältiges Springen mit dem Minitrampolin	5.6	a, c	12
UV 6	„Ran an die Platte“ – Verschiedene Turnierformen im Tischtennis kennenlernen	7.9	e	10
UV 7	„Gekonnt koordinieren“ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von sportlichen Bewegungen	1.5	a, d	12
UV 8	„Höher, schneller, weiter oder doch anders?“ – Einen leichtathletischen Mehrkampf als Relativwettkampf durchführen	3.6	d, e	12
		Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: 120 UE Stunden für die Unterrichtsvorhaben: 90 UE Freiraum: 30 UE		

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: „Lass die Scheibe fliegen“ – Frisbee als Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen kennenlernen		
BF/SB 7 Spielen in du mit Regelstrukturen	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Ein Endzonenspiel unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] Einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportliche Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Selbsteinschätzung der individuellen Leistungsfähigkeit regelgerechte Ausführung der unterschiedlichen Wurftechniken zielorientiertes Üben taktische Grundzüge und Aufstellungsformen 	Unterscheidung zwischen Übung und Wettkampf <ul style="list-style-type: none"> Eigenständiges Üben partnergestütztes Üben - hinführende kleine Spiele zum Zielspiel - Orientierung an Taktik-Spiel-Konzepten 	Reflektierte Praxis: Effizienz der geübten Techniken <ul style="list-style-type: none"> Videoanalyse Fachbegriffe: Wurftechniken: <ul style="list-style-type: none"> Vorhand (Däumling, V-Griff) Rückhand Overhead Fangtechniken: <ul style="list-style-type: none"> Sandwich-Catch Beidhändig am Rand Einhändig am Rand 	Unterrichtbegleitend: angemessenes Trainings- und Wettkampfvverhalten <ul style="list-style-type: none"> Willensbereitschaft Motivation Hilfsbereitschaft Teamgeist Regel Einhaltung und Fair-Play Punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Demonstration eingeübter Spielzüge

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
Thema des UV: „So sieht das aus!“ – Eine Gruppenchoreografie mit dem Ball erarbeiten und demonstrieren		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- oder neugestaltete Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> das Gestaltungskriterium im Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Vielfältige Bewegungsgestaltungen mit dem Ball <ul style="list-style-type: none"> Üben der Gestaltungstechniken Zusammenstellen einer Choreo allein/mit einem Partner/in einer Gruppe 	Sozialform: -Einzel-, -Partner-, -Gruppenformen <ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung der Gestaltungstechniken mit analogen und digitalen Hilfsmitteln 	Reflektierte Praxis: Erarbeitung der Bewertungskriterien Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Rollen, Prellen, Fangen, Werfen, Balancieren Choreografie Gestaltungskriterien Ausführungskriterien 	Unterrichtbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft Ausführung der Gestaltungstechniken Engagement beim Erarbeiten der Techniken und der Choreo Punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Choreografie

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
Thema des UV: „Vom Streetball zum Zielspiel“ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-kordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Taktik-Spielkonzepte zur Hinführung des Spiels 5:5 <ul style="list-style-type: none"> Miteinander spielen Notwendigkeit der Partner- und Mannschaftstaktik erkennen 	Entwicklung von vertiefenden taktischen Handlungsmustern <ul style="list-style-type: none"> Kooperative Formen zur Weiterentwicklung von 3:3 zu 5:5 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> vertiefende Techniken individuelle/PA/GA Taktiken vorausschauendes taktisch-kognitives und technisch-kordinatives Handeln Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> individuelle Taktik Gruppentaktik 	Unterrichtbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> zielgerichtetes Verhalten im Spiel <input type="checkbox"/> aktive Teilnahme am Spiel <input type="checkbox"/> situationsgerechte Anwendung verschiedener erlernter Taktiken Punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Qualität und Effizienz der Bewegungsausführung und des taktischen Verhaltens im 5:5

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.3
Thema des UV: „Aus dem Gleichgewicht“ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Leistungsverständnis im Sport [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende, normgebundene, technisch-koodinative Fertigkeiten (z. B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch- kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Vertiefung erlernter Techniken beim Ringen und Kämpfen <ul style="list-style-type: none"> Ausführungskriterien und Effizienz der Techniken Fairness dem Partner gegenüber der Gegner als Partner 	Kriterienorientierte Partnerbeobachtung <ul style="list-style-type: none"> Rückmeldung und Umsetzung der Bewegungskorrekturen Videoanalyse 	Reflektierte Praxis: faires und zielgerichtetes Verhalten <ul style="list-style-type: none"> Aushebeln Schieben und Ziehen Anheben Fixieren am Boden Befreiung Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Fairness Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen Kontern, Kombinieren, Fintieren 	Unterrichtbegleitend: sicheres und sachgemäßes Anwenden des Gelernten <ul style="list-style-type: none"> Umsetzen von Bewegungskorrekturen im motorischen Handeln Punktuell: Demonstration Wettkampf

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 5.6
Thema des UV: „Die Flugschow“ – Vielfältiges Springen mit dem Minitrampolin		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Handlungssteuerung [c] Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsame Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1] emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK <ul style="list-style-type: none"> komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Übungen zur Körperspannung <ul style="list-style-type: none"> Schaffung von Grundvoraussetzungen im sicheren Umgang mit dem Minitrampolin Hilfe- und Sicherheitsstellung Ausführungskriterien von unterschiedlichen Sprung-, Flug-, Dreh- und Landebewegungen 	Kriterienorientierte Partnerbeobachtung und Rückmeldung <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Beschreibung von Bewegungskriterien unterschiedliche Sprünge an das individuelle motorische Leistungsvermögen heranführen und anpassen 	Reflektierte Praxis: Verbindungen zu einer selbstgestalteten Sprungabfolge <ul style="list-style-type: none"> flüssiger Bewegungsablauf Einschätzen der eigenen Leistungsfähigkeit Bewältigung von Angstsituationen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Rotation, Beschleunigung Bezeichnungen der Sprungelemente 	Unterrichtbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> sichere und sachgemäße Anwendung des Gelernten Einbringen beim Auf- und Abbau verantwortungsvolle Sicherheitsstellung und Hilfen Punktuell: Demonstration

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.9
Thema des UV: „Ran an die Platte“ – Verschiedene Turnierformen im Tischtennis kennenlernen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiel (Tischtennis, Tennis oder Badminton) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Sportspielspezifische Handlungssituationen in verschiedenen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] In sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Schlagbewegungen erlernen grundlegende taktische Handlungsmöglichkeiten im Einzel und Doppel in Ansätzen erlernen Regeln erlernen und anwenden Sachgemäßer Auf- und Abbau (Sicherheitsaspekte) <p>- Einführung in die Grundlagen des Schupfens und des Top-Spins (Balleimertraining)</p> <p>- Bewegungsmerkmale beim Schlagen beobachten und festigen</p>	<p>Erproben und Experimentieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Spielmaterialien, Spielformen, Aktionsformen Kleingruppenarbeit: Übernahme von Verantwortung und Förderung der Selbstständigkeit Feedbackkultur Fachbegriffe - Methodenkompetenz: kriteriengeleitete Rückmeldung <ul style="list-style-type: none"> Regelauslegung anwenden 	<p>Reflektierte Praxis: Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Spielmaterialien und Spielformen Sportartspezifische Erwärmung durchführen Medien zur Präsentation (Tafel, Poster, etc.) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Shake-Hold Schlägerhaltung Top-Spin Schupfen Konter Schmetterball Block 	<p>Unterrichtbegleitend:</p> <p>prozessbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft beim Spielen Frustrationstoleranz Beitrag zum Gelingen des Spiels <ul style="list-style-type: none"> Anwenden taktischer Möglichkeiten Einbringen in die von den Mitschülern vorgestellten Erwärmungsphasen Fairness konstruktives Feedback punktuell: Präsentation einer Spiel- und/oder Übungsform Organisation des Spiels

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.5
Thema des UV: „Gekonnt koordinieren“ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslerne d – Leistung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> grundlegende koordinative Fähigkeiten und Übungsformen anwenden Zusammenhang koordinativer Fähigkeiten und spezifischer Sportarten erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Spielmaterialien, Spielformen, Aktionsformen Kleingruppenarbeit: Übernahme von Verantwortung und Förderung der Selbstständigkeit Feedbackkultur Fachbegriffe <p>- Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> KAR-Modell Druckbedingungen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> versch. Druckanforderungen gezielt erhöhen/verringern versch. Spielformen und Übungsformen gezielt und kriteriengeleitet variieren <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> KAR-Modell 	<p>Unterrichtbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft Motivation Frustrationstoleranz Einbringen in die von den Mitschülern vorgestellten Übungsformen <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zielgerichtete Variation von Übungsformen Präsentation

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
Thema des UV: „Höher, schneller, weiter oder doch anders?“ – Einen leichtathletischen Mehrkampf als Relativwettkampf durchführen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: d – Leistung e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport [e] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d] • Trainingsplanung und Organisation [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende leichtathletische Disziplinen erlernen und anwenden • Einzel- und Mannschaftswettkämpfe unter Berücksichtigung der Regeleinhaltung und individuellen Voraussetzungen durchführen • Umgang mit Sieg und Niederlage 	<p>Kriterienorientierte Partnerbeobachtung und Rückmeldung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbststeuerung des Unterrichts: Gruppenarbeiten zur Organisation der individuell angepassten Bewertungsschemata • Einzel- und Mannschaftswettbewerbe 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • versch. leichtathletische Disziplinen durchführen und individuell bewerten <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Bewertungskriterien • Medien zur Präsentation • Einschätzen der individuellen Leistungsvoraussetzungen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jump and reach-Test • Sprungleistung • Prozentualer Wert: Sprunghöhe und Körpergröße 	<p>Unterrichtbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation bei der Organisation der individuell angepassten Bewertungsschemata • Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation beim Erlernen und Üben der Disziplinen zeigen • angemessenes Übungs- und Trainingsverhalten (z.B. beim Aufwärmen) zeigen • Hilfsbereitschaft und Teamgeist zeigen <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Bewertung des Wettkampfes (nach individuell angepassten Bewertungsschemata)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	Inhaltsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ <i>Gib mir das Ei</i> “ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen	7.10	d, e	12
UV 2	„ <i>Mit Choreographen und Kamas</i> “ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen	6.5	b	12
UV 3	„ <i>Le Parkour</i> “ – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden	5.7	b, c	12
UV 4	„ <i>Das Fitnessstudio in der Turnhalle</i> “ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen	1.6	d, f	12
UV 5	„ <i>Das wurde früher gemacht</i> “ – Historische leichtathletische Disziplinen durchführen	3.7	d, a	12
			Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:	80 UE
			Stunden für die Unterrichtsvorhaben:	60 UE
			Freiraum:	20 UE

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.10
Thema des UV: „Gib mir das Ei“ – Flag - Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfeld: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: weiterer Sportspiele und Sportspiel-varianten	Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen unterschiedlicher Spiele und Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. (10 SK d2) MK einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - erkennen und erarbeiten von unterschiedlichen Spielideen und -strukturen - Spielstrukturen kriteriengestützt vergleichen und analysieren - erarbeiten und verändern von Spielideen und -strukturen - Weiterentwicklung von Spielfertigkeiten und -fähigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - beobachten von Spielideen und -strukturen - erproben verschiedener Spielideen und -strukturen - kriterienorientierter Vergleich der Spielunterschiede <p>Gruppenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Kommunikation - Arbeiten und spielen im Team gegeneinander und miteinander 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Spielmaterialien und Regeln beurteilen - taktische Handlungsmöglichkeiten und ihre Auswirkungen auf das Spiel <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschicklichkeits- und Wahrnehmungsspiele - Kooperationsspiele - Raum-/Manndeckung 	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Frustrations-toleranz - Übernahme von Aufgaben und Funktionen - Fairness <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation - Präsentation - Kritikfähigkeit

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.5
Thema des UV: „Mit Choreographen und Kameras“ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte: Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) alleine, mit Partner_in oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK Bewegungsgestaltungen allein, mit Partner_in oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf die Zuschauer_innen) beurteilen [10 UK b2]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Schrittweise Erarbeitung einer Choreographie, ohne/mit Musik - Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit - Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - von Einfachen zum Schweren - vom Bekannten zum Unbekannten - Auswahl und Geschwindigkeit der Musik - Lerntheke 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Grundtechniken kennenlernen und erproben - Auswirkungen von Aufstellungsformen, Raumwegen, Raumebenen und Bewegungsrichtungen kennenlernen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BPM (140-150) - Duo-Jump - Group-Jump - Vorjump Spin (slow and fast) 	<p>Unterrichtbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - schriftliche Erstellung einer Choreographie <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ästhetisch-gestalterische Präsentation

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.7
Thema des UV: „Le Parkour“ – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden		
BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen	Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltlicher Kern: Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	Inhaltliche Schwerpunkte: Handlungssteuerung [c] Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK vielfältiges, turnerisches Bewegungen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätebahnen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/ Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [10 BWK 5.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheit bei Landungen - Helfen und Sichern - Aspekte der Verletzungsprophylaxe - Biomechanische Prinzipien erfahren und verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Organisation des Auf- / und Abbaus - unterschiedliche Schwierigkeitsgrade beim Geräteaufbau - Schüler_innen stellen den Mitschüler_innen verschiedene Sprünge und Hindernisüberwindungen vor und leiten einander an - Ausgewogene Anzahl an unterschiedlichen Hindernissen mit den Schwerpunkten (Klettern, Balancieren, Springen) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich selber und seine Grenzen erkennen und kontrolliert erweitern (Wagnis - keine Selbstüberschätzung) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieabbau (Rolle nach der Landung bei tiefen Sprüngen) - Zwei-/Vierpunktlandung - Balancieren - Präzisionssprünge - Durchzug - Roulade - Drehsprung 	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - funktionsgerechtes Aufwärmen unter besonderer Berücksichtigung der Dehnung - Selbstständigkeit - sachgemäße und verantwortliche Mitarbeit - sicherheitsrelevantes Verhalten <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung eines selbstgestalteten Parcours: - Bewegungsfluss - Schwierigkeit - Bewegungsqualität

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.6
Thema des UV: „Das Fitnessstudio in der Turnhalle“ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: Trainingsplanung und Organisation [d] Gesundheitsverständnis und Körperbilder (f)	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f2] MK einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] UK den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von grundlegenden Sicherheitsaspekten und Regeln - Erarbeitung von grundsätzlichen Vereinbarungen zum Geräte Auf- und Abbau - Eingangstest zur Feststellung des Istwertes der Leistungsfähigkeit - Dokumentation des Trainings und des angestrebten Leistungszuwachses (ggf. mit Hilfe einer App) - kriterienorientiertes Bewegungslernen 	<ul style="list-style-type: none"> - Variation des Schwierigkeitsgrades in Anpassung an die Leistungsfähigkeit - Ausrichtung des Fitnesports nach den konditionellen Fähigkeiten und unter dem Gesundheitsaspekt - Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderungen das eigene Können und die qualitative Bewegungsausführung realistisch einschätzen - Belastungen selber einschätzen (Belastungsskala) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - lohnende Pause - Regelmäßigkeit des Trainings - Superkompensation - Ganzkörpertraining <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Belastungsparameter - Funktionsweise der Muskulatur - Aufbau des Bewegungs- und Halteapparates 	<p>Unterrichtbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation des Trainings - Leistungsbereitschaft und sachgerechtes Üben - Anstrengungsbereitschaft - Auf- und Abbau <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtete Training zur Leistungsprogression

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.7
Thema des UV: „Das wurde früher gemacht“ – Historische leichtathletische Disziplinen durchführen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfeld: d – Leistung a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: traditionelle und alternative LA-Wettbewerbe	Inhaltliche Schwerpunkte: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Trainingsplanung und Organisation [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/ hohes Springen, weites/ zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [10 BWK 3.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] MK analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und -unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] UK Die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d2] den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Zielorientiertes Üben ermöglichen (Training für Wettkampfsituationen) - Laufen auf unterschiedlichen Distanzen (200, 400 und 3800 Meter) - „Waffenlauf“ (Gepäcklauf) - Fünfkampf <ul style="list-style-type: none"> o Diskus o Speerwurf o Weitsprung o Laufen o Ringkampf 	<ul style="list-style-type: none"> - Übernahme der Kampfrichteraufgaben für die Schüler_innen - Einzel-/Partner-/ Teamwettkämpfe 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation als Herausforderung für einen gelungenen Wettkampf <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - antike Leichtathletik - Leichtathletik der Neuzeit - Grundlagenausdauer - Kurz-/Mittelzeitausdauer 	<p>Unterrichtbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungs-bereitschaft - Durchhaltevermögen - angemessenes Trainings- und Wettkampfverhalten (z.B. beim Aufwärmen) zeigen <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausrichtung und Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes - Erbringen einer Ausdauerleistung und einer Wurfdisziplin

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern

BF/SB 1 – Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten entwickeln

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
1.1	„ <i>Ausdauer macht Spaß!</i> “ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	5	6
1.2	„ <i>Warm up!</i> “ - Kennenlernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe	6	6
Ende Erprobungsstufe			

BF/SB 2 - Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
2.1	„ <i>Unsere Spielesammlung</i> “ – Unterschiedliche Bewegungsspiele eigenverantwortlich und kooperativ durchführen	5	10
2.2	„ <i>Spielen fürs Köpfchen</i> “ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („ <i>Games for brains</i> “) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben	5	4
2.3	„ <i>Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß?</i> “ – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren	6	8
2.4	„ <i>Was spielen andere?</i> “ – Spiele aus anderen Kulturen kennenlernen, praktisch erproben und in ihrer Regelstruktur verändern	6	12
Ende Erprobungsstufe			

BF/SB 3 – Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
3.1	„ <i>Rennen, Hüpfen, Werfen</i> “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	5	12
3.2	„ <i>Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf</i> “ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben	5	14
3.3	„ <i>Abgerechnet wird zum Schluss</i> “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch	6	12
Ende Erprobungsstufe			

BF/SB 4 – Bewegen im Wasser - Schwimmen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
4.1	„ <i>Ich bewege mich im Wasser</i> “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	6	4
4.2	„ <i>Ich schwimme in Bauchlage</i> “ – Sicher und ausdauernd Brust- oder Kraulschwimmen	6	12
4.3	„ <i>Wasserspringen und tauchen ohne Angst und Übermut!</i> “ – Beim vielfältigen Springen und Tauchen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	6	8
Ende Erprobungsstufe			

BF/SB 5 – Bewegen an Geräten - Turnen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
5.1	<i>„Rollen, auf Händen stehen und Räder schlagen – und was geht noch? -</i> Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden und am Schwebelbalken erproben und für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen	5	16
5.2	<i>„Ninja Warriors“</i> – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	6	14
Ende Erprobungsstufe			

BF/SB 6 – Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
6.1	„ <i>Basic Tricks mit Seil und Partner</i> “ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren	5	10
6.2	„ <i>Jumpstyle</i> “ – Eine gemeinsame Basischoreographie in Gruppen weiter entwickeln und präsentieren	6	12
Ende Erprobungsstufe			

BF/SB 7 – Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
7.1	„ <i>Mit dem Ball spielen macht Spaß</i> “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungskompetenz vertiefen	5	12
7.2	„ <i>Spielen nach Regeln und mit Verstand</i> “ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	5	12
7.3	„ <i>Im Team mit- und gegeneinander spielen</i> “ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen	6	12
Ende Erprobungsstufe			

BF/SB 8 – Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wassersport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
8.1	„ <i>Wer bremsen kann ist klar im Vorteil</i> “ – Auf Kufen oder Rollen kontrolliert fortbewegen	6	8
Ende Erprobungsstufe			

BF/SB 9 – Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
9.1	„ <i>Vielfältig und fair</i> “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	6	6
Ende Erprobungsstufe			

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich einer Grundhaltung, die von Freundlichkeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Beteiligten geprägt ist.

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend.

Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts.“¹

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- „Aus Fehlern lernt man“ – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen und diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen).
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege – differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Einsatz von Hilfekarten, differenzierter GA und ziel- und methodendifferenzierter Partnerarbeit.

Selbststeuerung

- Unsere Schülerinnen und Schülern werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.

¹ nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009

- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schülern ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

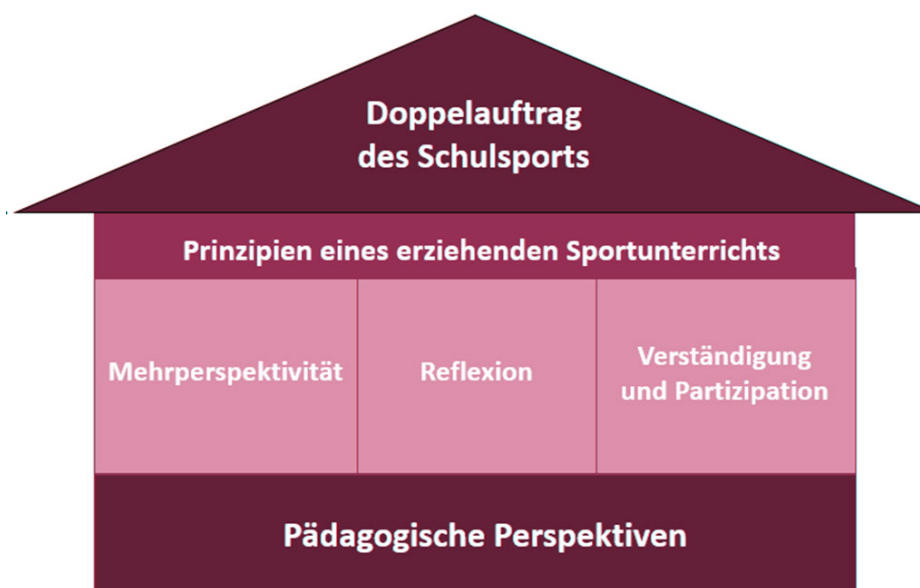
Problemorientierung

- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schülern mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern orientiert.
- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sachgerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schülerinnen und Schülern oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

Sportunterricht hat das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz dabei der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.



Mehrperspektivität

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngelungen sportlicher Aktivitäten.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten, ...

- unterschiedliche Sinngelungen im sportlichen Handeln über die Pädagogischen Perspektiven zu erleben, damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B. Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu erleben, damit sie erfahren und reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche Sinngelungen und Zielsetzungen verändert werden kann,
- die in sportlichen Tätigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. Körperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit mögliche Widersprüchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegenwartserfüllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusst werden können und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig angebahnt werden kann.

Reflexion

Unser Sportunterricht strebt einen möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, ...

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen – im Sinne reflektierter Praxis – ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schülern die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und gestaltet werden kann.

Partizipation und Verständigung

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass ...

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schülerinnen und Schülern gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungs-

schwächere, bewegungsfreudige als auch eher bewegungsunwillige Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer individuellen Potentiale gefördert werden können,

- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schülerinnen und Schülern im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und
- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schülerinnen und Schülern viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.

Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Unsere Fachkonferenz Sport vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des KLP Sport für die Sekundarstufe I und konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten UV der einzelnen Jahrgangsstufen. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz der Bewertung wie auch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen unserer Schülerinnen und Schülern und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens (UV-Kartenvorderseite). Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen (UV-Kartenvorderseite).

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern jederzeit mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schülerinnen und Schülern die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I werden dem Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Erprobungsstufe wie auch im weiteren Laufe der Sekundarstufe I jeweils auf **alle** Bewegungsfelder und Sportbereiche. Dabei weist die Partitur unserer Schule die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahr-

gangsstufen aus. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** (BWK) beziehen sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz** (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden vor dem Hintergrund des thematischen Zusammenhangs für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Die selbstständige Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielt im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das sichere und umsichtige Herrichten von Spielflächen, den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, das Übernehmen von Aufgaben sowie auch die eigenständige Vorbereitung auf den Unterricht.
- Die individuelle Anstrengungsbereitschaft ist wichtig. Im Wesentlichen bezieht sie sich auf die Bereitschaft, im Unterricht engagiert und motiviert mitzuarbeiten sowie auch in Arbeits- und Übungsphasen intensiv, konzentriert und beständig mit den geforderten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Gelegentlich (z.B. beim ausdauernden Laufen) bedeutet Anstrengungsbereitschaft aber auch, selbstständig und eigenverantwortlich

die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um langfristig erfolgreich mitarbeiten zu können.

- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im fairen Umgang miteinander, in der Bereitschaft eigene, auch berechnete, Interessen zurückzustellen sowie in allen Gruppen und Mannschaften konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese beinhaltet auch das Vereinbaren und Einhalten von Regeln und das Verteilen und Einnehmen von Rollen.

II. Formen der Leistungsüberprüfung

In unserem Leistungskonzept ist eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung vorgesehen. Alle Formen der Leistungsbewertung im Sportunterricht bieten zum einen den Schülerinnen und Schülern differenzierte individuelle Rückmeldungen über das Erreichen von Zielsetzungen und ermöglichen zum anderen den Lehrkräften, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Unsere Fachschaft Sport vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle **vier Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport der Sekundarstufe I.

Die Lernerfolgsüberprüfungen (prozess- und produktbezogen) beziehen sich sowohl auf das **sportpraktische Handeln** in Form von

- qualitativ bewertbaren sportpraktischen Bewegungshandlungen (z.B. Aufwärmen, Spielhandlungen, Turniere, Demonstration taktisch-kognitiver Fähigkeiten und technisch-koordinativer Fertigkeiten),
- qualitativ bewertbaren sportbezogenen Darstellungsleistungen (z.B. Präsentationen, Choreografien) und
- sportmotorischen Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen (z.B. Fitness- und Ausdauer-tests)

als auch auf **weitere Beiträge im Unterricht** und hier besonders auf

- Beiträge zum Unterricht **in der reflektierten Praxis** (u.a. Qualität der Beiträge, Kontinuität der Beiträge, sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion),
- zielgerichtetes und kooperatives Handeln in Übungs- und Spielsituationen,
- Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens

und schließlich in einzelnen UV auf **Beiträge** in Form von

- Lern- und Trainingstagebüchern, Portfolios (z.B. Dokumentation des eigenen Trainings),
- Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (z.B. Tafelbilder),
- Referaten und
- Hausaufgaben, schriftlichen Übungen und Protokolle.

Welche Formen der Leistungsbewertung in den einzelnen Unterrichtsvorhaben besonders relevant werden, ist durch die Aussagen zur Leistungsbewertung auf den Rückseiten der UV-Karten festgelegt.

Bei den konkret ausgearbeiteten UV sind Anlagen zur Leistungsbewertung auf konkretisiertem Niveau (u.a. Leistungstabellen) angehängt. Die Fachschaft Sport unserer Schule nimmt sich vor, die Konkretisierung der einzelnen UV im Verlaufe der nächsten Schuljahre immer weiter fortzuführen bzw. nach der Evaluation von den Kollegen jeweils jahrgangsstufenbezogen zu optimieren.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport – wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

Der Erwerb von **Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen** wird nach dem Schwimmunterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 7 auf dem Zeugnis vermerkt und dokumentiert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Sport sind keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel vorgesehen. Bei der Durchführung der einzelnen Unterrichtsvorhaben werden die eingesetzten Arbeitsmaterialien (z.B. Arbeitsblätter, Diagnose- und Beobachtungsbögen, Leistungstabellen) zumeist in kopierter Form zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus werden z.B. für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten weitere Materialien (Fach- und Schulbücher, Zeitschriften) von der Sportlehrkraft bereit gestellt.

Die Fachkonferenz erklärt sich bereit, zukünftig die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW umzusetzen. Folgende Links werden zur Orientierung und zur allgemeinen Information zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche berücksichtigt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m.

Insbesondere in den Unterrichtsvorhaben zur Ausdauerschulung werden unterrichtsübergreifend Inhalte des Faches Biologie vernetzt.

Darüber hinaus bietet die Fachkonferenz fachübergreifende/fächerverbindende Projekte (Gesundheitstag, innerhalb der Projektwoche usw.) an.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung im Abstand von 5 Jahren und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen. Sie schreibt dazu jeweils zu Beginn des Schuljahres ihren Arbeitsplan fort.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird dazu jeweils zum Ende des Schuljahres von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung (Partitur) hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangsstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung kritisch in den Blick genommen.

Darüber hinaus wird die Schwimmfähigkeit am Ende der Jahrgangsstufen 5 und 7 vor dem Hintergrund unseres Schwimmkonzepts erfasst und dokumentiert.